

37. TERRARISTIKA HAMM

Weltweit größte Börse
für Terrarientiere

Samstag, 13.03.2010
Zentralhallen Hamm

Info Telefon:
0 23 61 / 49 81 12

Infos zum Nachzuchtpreis:
www.terraristika.de



sponsored by

www.terraristika.de

Nächster Termin 05.06.2010

Interessante Beobachtungen zur Tragzeit der Tropischen Klapperschlange, *Crotalus durissus durissus*

Die Tropische Klapperschlange (*Crotalus d. durissus*) – im Spanischen allgemein „Cascabel“ genannt – ist mit ihren bis zu 180 cm Länge, einem Umfang wie ein trainierter menschlicher Oberarm und ihrer bis ins hohe Alter vorhandenen wunderschönen, leuchtenden Färbung eine wahrlich imposante Erscheinung. Sie ist in der nördlichen Küstenregion von Guyana, Surinam, Französisch-Guayana, dem Bundesstaat Amapa in Brasilien und evtl. dem äußeren Nordosten Venezuelas verbreitet. Durch das dortige tropische Klima entfällt eine Überwinterung im Lebensraum. Nach unseren Erfahrungen schadet jedoch eine milde Winterruhe im Terrarium keinesfalls.

Mit unserem Pärchen, das wir im Jahr 2004 erwarben, konnten wir nun schon das vierte Mal nachzuchten. Am 22.4.2006, im Alter von drei Jahren, gebar das Weibchen erstmals Nachwuchs, insgesamt elf Jungtiere. Die Paarung hatte schon im Oktober 2005 stattgefunden. Wenn man davon ausgeht, dass es sofort zu einer Befruchtung gekommen ist, so ergibt das eine Tragzeit von rund sechs Monaten.

Am 10.10.2006 konnten wir die einzige Paarung in diesem Jahr beobachten. Da



Tropische Klapperschlange Foto: R. Aeberhard

Das neue Anzeigenportal
MY-REPTILE.COM
Der Reptilienfinder im Internet
kostenlos inserieren mit bis zu 5 Bildern - aktuelle Börsentermine - Banner Topliste



www.park-boerse.de
- Reptilienbörse -
Leipzig-Markkleeberg

ParkBörse
www.park-boerse.de

21.03.2010 | 10.09.2010 | 05.12.2010



Geburt Tropischer Klapperschlangen Foto: R. Aeberhard



3-jährige *Crotalus durissus durissus* Foto: R. Aeberhard

INTERESSENGRUPPE PHELSUMA

Die Interessengruppe Phelsuma ist ein Verbund von nahezu **250 Taggecko-Liebhabern**. Viele Arten der Gattung Phelsuma sind nicht nur aufgrund von Lebensraumzerstörung im **Freiland bedroht**. Bei der Terrarienhaltung plädieren wir daher aus Artenschutzgründen **f r Nachzuchten** und **gegen den st ndigen Import** sowie den kommerziellen Handel. Unsere Ansprechpartner vermitteln Ihnen Kontakte zu Züchtern der meisten Phelsumenarten. Bei Interesse an gesunden, **nicht der Natur entnommenen** Taggeckos, rufen Sie uns bitte an unter: 0431-69 79 57 (Nord), 02205-53 52 (Mitte), 07351-2 23 58 (Süd).
www.ig-phelsuma.de

die Klapperschlangen bei uns im Wohnraum untergebracht sind, konnten wir sie täglich beobachten. Am 2.5.2007 wurden zehn Babys geboren. Dieses Mal betrug die Tragzeit – ausgehend von der erwähnten Paarung – 206 Tage oder 6,75 Monate. Am 12.10.2007 war dann wieder eine Paarung zu beobachten. Am 22.5.2008 wurden nach einer Tragzeit von 7,25 Mo-

naten (222 Tage) 19 Jungschlangen geboren. Das alles ist nichts Außergewöhnliches und zeigt eine schöne Regelmäßigkeit.

Die Winter von 2005–2008 waren alle etwa gleich mild und vor allem relativ kurz bei uns in der Ost-Schweiz. Sie fingen erst spät, etwa Anfang Januar, richtig an und waren Anfang März auch schon wieder zu Ende. Es gab nur wenige Tage mit Minustemperaturen. Dadurch hatten wir in unserer Wohnung auch in der Nacht nicht unter 18–20 °C. Tagsüber wurden die Temperaturen von bis zu 28 °C im Terrarium auch wieder rasch erreicht. Die Beleuchtungsdauer wurde im Winter langsam von zwölf auf neun Stunden reduziert.

Wieder Mitte Oktober, am 14.10.2008, wurde die bisher letzte Paarung beobachtet. Doch dieses Mal kamen die Babys, 24 an der Zahl, erst am 11.7.2009 auf die Welt, nach rund neun Monaten (293 Tage) Tragzeit.

Was war anders?

Im August zogen wir in unser eigenes Haus um. Das Terrarium mit den *Crotalus d. durissus* musste umständehalber in den „Klimaraum“, den kleineren Schlangenraum, der für Tiere vorgesehen ist, die eine Überwinterung brauchen. Für den ersten Winter von 2008 auf 2009 konnten wir alles noch nicht so umsetzen, wie es geplant war. Einige unserer Tiere, wie *Crotalus lepidus klauberi*, *Crotalus horridus*, *Hemachatus*, *Deinagkistrodon acutus* und *Bogertophis subocularis*, konnten durchaus ihre Überwinterung im Terrarium erfolgreich verbringen. Doch waren mit *Python regius*, *Sanzinia madagascariensis* und den *Crotalus durissus* eben auch Tiere im selben Raum, die zumindest tagsüber eine hohe Temperatur benötigen und für die es in der Nacht auch nicht zu kalt werden durfte. Da wir keine Bodenheizungen installieren wollten, waren die nächtlichen Raumtemperaturen für kurze Zeit doch bis auf unter 12–14 °C gefallen. In den Holzterrarien der Pythons und Boas war es nicht kälter als 18 °C, doch bei den *Crotalus d. durissus* wurde es im Glasterrarium schon auch mal 16 °C kalt.

Dazu kommt noch, dass gerade dieser letzte Winter bei uns zwischendurch sehr kalt war, vor allem jedoch sehr lange dauerte, nämlich von November bis Ende März. Dadurch wurde nicht nur die Geburt dieser Klapperschlange hinausgezögert, sondern auch bei anderen Arten kamen der Nachwuchs oder die Eier



etwas später als die Jahre zuvor auf die Welt. So wurden z. B. bei *Deinagkistrodon acutus* die Eier einen ganzen Monat später gelegt als die Jahre davor. Waren in anderen Jahren schon Paarungen im März beobachtet worden, wurde es dieses Jahr April bis Mai.

Beim Ausbrüten von Eiern bei 1–2 °C niedrigeren Temperaturen als im Normalfall ist eine Verzögerung bis vielleicht zwei Wochen möglich und nicht ungewöhnlich. Doch dass ein langer Winter und eine ein paar Grad niedrigere Haltungstemperatur die Tragzeit von *Crotalus d. durissus* um zwei Monate verlängern können, war schon eine inter-

Reptilienbörse Norddeutschland

Die Börse zwischen Hamburg, Bremen und Hannover

28. Februar 2010

Bad Fallingbommel / Heidmarkhalle
(direkt an der A7) von 10.00 – 16.00 Uhr

Information & Anmeldung

A. Haubner: Tel.: 04132/930378

www.terra-norddeutschland.de

www.schlangenanzeigen.de

	2006	2007	2008	2009
Kleinstes Gewicht	22,0 g	15,3 g	Keine Daten	21,7 g
Größtes Gewicht	32,0 g	42,0 g	erhoben, weil	39,2 g
Durchschnittsgewicht	29,5 g	37,33 g	sie etwa	28,5 g
Kleinste Länge	34,0 cm	26,0 cm	gleich wie	32,0 cm
Größte Länge	37,5 cm	39,0 cm	2007 waren	41,0 cm
Durchschnittliche Länge	36,0 cm	36,7 cm		37,0 cm

Schlupfdaten

essante und vor allem nervenaufreibende Beobachtung. Mit jedem Tag Verzögerung wurde auch ich immer nervöser. Der Gedanke an eine Legenot wurde immer präsenter, und daher fingen wir an, jede Bewegung des Weibchens zu studieren und auf Anzeichen einer Legenot zu achten. Wir waren auf jeden Fall sehr erleichtert, als wir am 11.7.2009 vom Warten erlöst wurden.

Größenunterschiede

Wer jetzt glaubt, die Babys müssten durch die längere Tragzeit auch größer sein als die Jungen in den Jahren davor, den müssen wir leider enttäuschen.

Außergewöhnlich war 2009 jedoch, dass viele der Jungtiere eine sehr lange Dorsallinie zeigen. Einige Exemplare besitzen sogar über die gesamte Länge eine solche Linie, was in den vorherigen Jahren nie vorgekommen war.

Übrigens, wer Nachzuchten von dieser wunderschönen Klapperschlangenart erwerben möchte: In der Schweiz sind diese Tiere schon aus der dritten Generation erhältlich (Züchteradresse kann man bei uns anfordern). Die Aufzucht der Babys ist nicht schwierig. Wird die etwas höhere Luftfeuchtigkeit in den ersten Monaten beachtet und eine Tagstemperatur von örtlich bis zu 28 °C eingehalten, die in der Nacht bis auf 24 °C fallen kann, so gedeihen die Kleinen sehr gut. Weitere Informationen dazu findet man auf unserer Homepage: www.snakeparadise.ch.

Danksagung

Lieben Dank an meine Frau für die Durchsicht des Manuskriptes und vor allem für die Geduld, die Sie für mich aufwendet. ○

Roger Aeberhard

Herbst-Börse Karlsruhe

Am 31.10.2009 besuchte ich einmal mehr die Terraristikbörse in Karlsruhe, die seit einiger Zeit in der Schwarzwaldhalle stattfindet. Als eine der lohnendsten Veranstaltungen im Südwesten bietet die Börse Karlsruhe ein komplettes Programm an Tieren und Zubehör. Besonders durch die Nähe zu Frankreich und der Schweiz herrscht hier immer ein etwas internationales Flair. Und Veranstalter Klaus Baumgärtner versteht es auch stets, seine Börse durch ein paar Besonderheiten aus der Masse herauszuheben. So fand diesmal – neben der hier üblichen Kinderbetreuung und einer Verlosung – auch ein Insektenkochen mit kostenloser Gelegenheit zum Probieren statt, und außerdem war eine sehr gelungene Ausstellung verschiedener Ameisenarten in attraktiv gestalteten Formicarien zu bewundern. ○

Kriton Kunz

Das vom Reptilium Landau auf der Karlsruher Börse organisierte Insektenkochen stieß auf reges Interesse. Foto: K. Kunz



Starkes Immunsystem.

Keine Nebenwirkungen!

5 Milliarden Lactobazillen pro Beutel.
Damit ist PT-12 eines der wirksamsten
staatlich zugelassenen Arzneimittel
für Heimtiere.



re-scha • Ulrich Schäfer

Nepomukstr. 11 • D-33142 Bühren

Tel.: +49 (0) 2958 - 99 70 92 • Fax +49 (0) 2958 - 99 70 91

info@re-scha.de • www.re-scha.de • www.re-scha.com